

Um gegen die erneute Angriffswelle auf Rojava zu demonstrieren, finden am Wochenende bundesweit Demonstrationen und Kundgebungen statt. Dazu veröffentlichen wir weiter unten eine Presseerklärung des kurdischen Frauenrates DESTDAN e.V..

In einem Brief an Ceni, das Kurdische Frauenbüro für Frieden, schrieb der Bundesvorstand von Courage:

"Wir werden natürlich auch diese Erklärung veröffentlichen und bekannt machen. Es ist wirklich grausam, wie die IS mordet. Sie gehört verboten! Wir verneigen uns vor eurem mutigen und entschlossenen Kampf, Rojava zu verteidigen und für eure Freiheit, für die die Frauen zu kämpfen! Das ist ein echtes Vorbild und muss auch bekannt gemacht werden.

Wir freuen uns deshalb auch besonders, dass ihr eine Frau aus Rojava zum Frauenpolitischen Ratschlag nach Chemnitz eingeladen habt, um dort zu berichten vor Tausend Frauen, auch aus anderen Ländern. Das wird sehr wichtig! „

□ Presseerklärung

Stoppt die IS-Angriffe auf Kobanê sowie die Waffenlieferung der Türkei an den IS !

Seit dem 15.09.2014 greift die faschistische Gruppe Islamischer Staat (IS) an fünf verschiedenen Fronten die Region Kobanê in Rojava (Westkurdistan/Nordsyrien) an. „Sowohl was die Anzahl der Angreifer angeht, als auch die Waffenausrüstung der Islamisten übersteigt alles, womit wir bislang bei den Angriffen des IS auf den Kanton Kobanê konfrontiert waren“, heißt es in der Erklärung der Pressestelle der kurdischen Volksverteidigungseinheiten YPG.

Seit Monaten terrorisiert die menschenverachtende Organisation IS Kurdistan und den Mittleren Osten. Frauen werden verschleppt, vergewaltigt, versklavt, ermordet. Es findet ein Feminizid gegen Frauen im Mittleren Osten statt. Mit äußerster Härte greift der IS nach dem Genozid an den kurdischen Eziden in Shengal vor allem wieder in Rojava (Westkurdistan/Nordsyrien) an. Rojava gliedert sich in drei Kantone (Siedlungspolitik der syrischen Regierung) und wird von der Bevölkerung basisdemokratisch selbstverwaltet. Nach der Übernahme von Mossul und Tikrit Mitte Juni 2014 setzt der IS seit dem 2. Juli seine Angriffe auf Kobanê mit den dort erbeuteten Waffen – wie z.B. US-Panzern und Raketen - und neuer Brutalität fort. Dutzende Dörfer mussten aufgrund der Angriffe des IS evakuiert werden. In dessen Folge sahen sich tausende Menschen gezwungen zu fliehen. Bei Fortdauer der Angriffe besteht die Gefahr, dass die gesamte Region unter die Kontrolle des IS geraten könnte.

Unterstützt wird der IS bei seinen Angriffen auf Kobanê erneut von der Türkei. Augenzeugen berichten, dass Panzer und Munition mit einem Zug auf der türkischen Seite an die Grenze gebracht wurden. Danach seien diese von IS-Kämpfern abgeholt und über die Grenze nach Syrien transportiert worden.

Wir rufen die internationale Öffentlichkeit dazu auf, nach dem Schweigen zur internationalen Unterstützung für den IS nun endlich wirksame Gegenmaßnahmen durchzusetzen:

- Die internationalen Kräfte müssen dafür sorgen, dass die Türkei ihre Unterstützung für die IS-Banden umgehend einstellt.
- Öffnung des Grenzübergangs Suruc-Kobanê und Ausweitung der humanitären Hilfe
- Unterbindung der Grenzübertritte für IS-Mitglieder und Dschihadisten, die sich dem IS anschließen wollen
- Unterstützung aller kurdischen Gruppen, die gegen den IS kämpfen. Das sind insbesondere die Volksverteidigungseinheiten (YPG) und Frauenverteidigungseinheiten (YPJ)
- Anerkennung der Demokratisch-Autonomen Verwaltungen von Rojava

Um diesen Forderungen Gehör zu verschaffen, beteiligt sich der Kurdische Frauenrat DESTDAN e.V. Berlin an einer zweitägigen Mahnwache am Brandenburger Tor und ruft zur Teilnahme an der Mahnwache und anschließenden Demonstration auf.

Mahnwache am Brandenburger Tor in Berlin

Donnerstag, 25.09. um 10:00 bis Freitag, 26.09. um 24:00 (Tag und Nacht)

Demonstration Samstag, 27.09. um 16:00 ab U-Bahnhof Wittenbergplatz Berlin

Frauenrat DESTDAN e.V., 25. September 2014

Kontakt und Ansprechpartnerin für Presse: 0173 913 2339 (nur zur Vereinbarung von Terminen)